

## **Zur Trierer Erklärung im SGR Osteide am 12.3.2024 Ch. Günther, dieBasis:**

1. Die Trierer Erklärung liegt hier im Rat nicht vor. Wir können als Rat nicht eine Zustimmung oder Ablehnung zu etwas beschließen, was nicht in den Rat eingebracht wurde.

2. Die letzten drei Absätze sind gut und kann ich kann sie komplett unterschreiben.

In meinen Augen ist das Produkt „Geheimkonferenz Potsdam“ des Regierungsprojektes Correctiv jedoch eine PR Aktion. Dass die AFD gegen weitere Migration auftritt, dass sie rechtskonservativ, nationalistisch und teilweise rassistische Positionen vertritt, ist nicht neu. Warum also jetzt dieser Bohai?

Es dient in meinen Augen dazu, die AFD zum Sündenbock zu machen und davon abzulenken, dass es in Europa insgesamt, aber auch in Deutschland ein gängiges Topos ist: Asylsuchende jahrelang in Camps einsperren (Moria! - griechische und z.B. auch die ungarische Regierung), Asylsuchenden und Migranten in Tunesien in Camps einsperren (Plan der EU Kommission), Deportation von Asylsuchenden nach Ruanda (verschiedene britische Regierungen, Überlegungen der CDU. Auch die Ampel-Bundesregierung scheint solche Pläne zu prüfen\*). Kooperation Großbritanniens mit Italien zur Bekämpfung der Migration.

4. Was mir fehlt, ist Ehrlichkeit in der Debatte und die Anerkennung, dass eine Zuwanderung im aktuellen Ausmaß ein Faktor (unter mehreren) ist, der zu den gesellschaftlichen Verwerfung und Auseinandersetzungen in dieser Zeit führt.

Was mir fehlt ist eine intensivere Auseinandersetzung mit den Ursachen, sowohl für das Erstarren rechter Ideen in der Bevölkerung, als auch für die deutlich Migration nach Europa und Deutschland.

5. Ich stelle daher in Bezug auf den Antrag der SPD-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

Der Rat der Samtgemeinde Osteide schließt sich der Trierer Erklärung unter Einfügung folgenden Zusatzes nach dem ersten Absatz an: „Wir sind ebenfalls entsetzt darüber, dass Länder wie Griechenland, Italien, Großbritannien, sowie die EU-Kommission die CDU und die Ampel-Regierung, Menschen, die als Flüchtlinge, Asylsuchende und Migranten nach Europa kommen, ihre Menschenrechte vorenthalten oder vorenthalten wollen und damit eklatant gegen die Menschenwürde verstoßen.“

6. Sollte der Rat die Änderung nicht aufgreifen, werde ich dem Antrag nicht zustimmen.

\*<https://www.dw.com/de/migration-deutschlands-cdu-debattiert-%C3%BCber-ruanda-plan-f%C3%BCr-asylbewerber/a-67840155> 28.12.23.